



KLEINTIERKLINIK KLAUS AG
BENZBURWEG 9
CH-4410 LIESTAL
TELEFON +41 (0)61 921 66 66
TELEFAX +41 (0)61 921 66 96
KLAUSPRAXIS@BLUEWIN.CH
WWW.KLEINTIERKLINIK-KLAUS.CH
MWST.-NR. 274039

Junghunde

Die ersten Lebenswochen und -monate haben für die Entwicklung Ihres Hundes eine grundlegende Bedeutung. Es werden soziale Spielregeln erlernt, erste Spaziergänge werden unternommen, Impfungen und Parasitenbehandlungen beim Tierarzt stehen an und die Ernährung spielt eine zentrale Rolle für die Gesundheit Ihres Hundes.

Informationen zu Impfungen und Parasitenbehandlung entnehmen Sie bitte den speziellen Merkblättern.

Die ersten Spaziergänge

Bei Welpen bis vier Monate Lebensalter sollen Spaziergänge auf etwa 15 Minuten beschränkt werden (Regel: pro Woche Lebensalter eine Minute Spaziergang). Beim Treppenlaufen sind nur wenige und flache Stufen erlaubt. Abwärtssprünge sollten vermieden werden.

Bei Junghunden (4. bis etwa 8. Lebensmonat) können die Spaziergänge langsam bis maximal eine Stunde gesteigert werden. Wildes Toben mit anderen Hunden sollte nicht gefördert werden. Treppenlaufen ist erlaubt, aber kontrolliert (Leine!).

Allgemein sollte das Training stetig und langsam gesteigert werden. Joggen und Fahrradfahren sollte man erst mit ausgewachsenen Hunden. Auf Ermüdungsanzeichen wie Absitzen und Hinterhertrotten achten. Mehrmalige kurze Spaziergänge sind besser als wenige lange, und gleichmässige Bewegung ist besser als abrupte.

Ernährung von heranwachsenden Hunden (grosser Rassen)

Die physiologische Grössenzunahme der Hunde ist vom 3. bis 6. Lebensmonat am grössten. Diese Phase stellt somit auch die grösste Herausforderung an Haltung und Fütterung.

Die heute erhältlichen Futtermittel sind alle korrekt zusammengestellt, es braucht keine Futterzusätze. Bei schnell wachsenden Hunden grosser Rassen ist ein spezielles Welpenfutter empfehlenswert. Die Mengenangabe zur Dosierung sind den Produkten zu entnehmen. Im Zweifelsfall soll der Hund eher etwas mager gehalten werden, damit das Wachstum nicht zu schnell verläuft.

Die wichtigsten Fütterungsfehler sind Überfütterung und zu hohe Kalziumgaben.

Die wichtigsten fütterungsabhängigen Erkrankungen umfassen die Ellbogendysplasie (ED), Hüftgelenkdysplasie (HD), Wobbler-Syndrom und Panostitis (Knochenentzündung).



KLEINTIERKLINIK KLAUS AG
BENZBURWEG 9
CH-4410 LIESTAL
TELEFON +41 (0)61 921 66 66
TELEFAX +41 (0)61 921 66 96
KLAUSPRAXIS@BLUEWIN.CH
WWW.KLEINTIERKLINIK-KLAUS.CH
MWST.-NR. 274039

Zusammenfassend soll die Fütterung heranwachsender Hunde grosser Rassen in der Menge knapp gehalten werden. Nach dem Entwöhnen füttern Sie Ihren Hund am besten mit einem speziellen Welpenfutter für grosse Hunde oder Rassenrassen. Die Tagesration wird auf drei, nach dem 6. Lebensmonat auf zwei Mahlzeiten aufgeteilt. Nach sechs bis neun Monaten kann auf Erhaltungsfutter von erwachsenen Hunden umgestiegen werden. Zusätze (Mineralstoffe, Vitamine usw.) sollten nur bei speziellem Bedarf und nach Rücksprache mit dem Tierarzt eingesetzt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Team der Kleintierklinik Klaus AG!